

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

61 (13.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 61.

Montag den 13. März 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Personalmeldung. Eisenbahnbureau-
gehilfe Karl Egner in Sedach nach Königs-
bach versetzt.

— Durlach, 13. März. Wie bekannt sein
dürfte, finden im Herbst dieses Jahres die
Bürgerwahlen und Gemeinderatswahlen schon
nach dem in der neuen Gemeinde- und Städte-
ordnung vorgesehenen Proportionalssystem statt.
Es wird deshalb für die weitesten Kreise von
größtem Interesse sein, über diese Bestimmungen
eingehender unterrichtet zu werden. Wir wollen
daher nicht unterlassen, auch an dieser Stelle
den Besuch der von dem Verein der fort-
schrittlichen Volkspartei Durlach für kommen-
den Mittwoch abend im Saale des „Grünen
Hofes“ hier stattfindenden Versammlung zu
empfehlen, in welcher Herr Oberstadtrechnungs-
rat Weiler aus Karlsruhe über „Die neue
Gemeinde- und Städteordnung“ sprechen wird.

— Pforzheim, 12. März. In Stutt-
gart ist der hier in weiten Kreisen hoch-
geschätzte Kirchenrat Krieger, Pfarrer
a. D. von Brödingen, gestorben. Der Ent-
schlafene war längere Zeit Pfarrer in Redar-
zimmern bei Mosbach und 34 Jahre lang in
Brödingen.

— Bodersweier, 12. März. In voller
körperlicher und geistiger Rüstigkeit begingen
die Landwirt Joh. König Eheleute hier
das Fest der goldenen Hochzeit.

— Freiburg, 12. März. Das Infanterie-
Regiment Nr. 113 wird voraussichtlich in den
Tagen des 18., 19. und 20. Juni sein 50jähriges
Jubiläum begehen. 250 ehemalige Offiziere
und etwa 5000 ehemalige Unteroffiziere und
Mannschaften werden als Festteilnehmer er-
wartet.

— Meßkirch, 12. März. In Sentenhart
wurde ein 10jähriger Knabe beim Spielen mit
kleinen Holzspeeren derart ins Auge getroffen,
daß dieses sofort auslief. Das Auge ist voll-
ständig verloren.

Feuilleton.

61)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

„Mus notierte sich den Namen und holte
dann zwei Hundertmarkscheine aus seinem
Sekretär, über welche Büttner quittieren mußte,
und zwar als Hilfsarbeiter des Winkel-Advokaten
Krause.“

„Ich muß doch sicher gehen, lieber Freund,
bemerkte der Verwalter, als jener ihn bei
dieser Bezeichnung unangenehm überrascht
anblickte. „Man riskiert nicht aufs Gerate-
wohl zweihundert Mark.““

Büttner besann sich einen Augenblick und
quittierte dann in der gewünschten Fassung.
Als er den Verwalter mit dem Gelde in
der Tasche verließ, umspielte ein spöttisches
Lächeln seine Lippen.

„Ueber solchen Dummkopf!“ dachte er be-
lustigt, „als ob er sich mit dieser Quittung
nicht selber den Hals zuschnüren würde.““

Der Freiherr schien soeben erst die Be-
ratung mit seinem Kammerdiener beendet zu
haben. Er hatte seinen Plan dahin geändert,
daß Reimers hier bleiben und Büttner heim-

— Von der Schweizer Grenze,
12. März. In Basel traf am Freitag der
erste Waggon gefrorenes Fleisch aus
Argentinien ein. Dasselbe war für den
Allgemeinen Konsumverein bestimmt. Es wurde
von der Basler Schlachthausverwaltung ein-
gehend untersucht und als erstklassiges Ochsen-
fleisch befunden. Dieser ersten Sendung sollen
weitere folgen.

— Konstanz, 12. März. Gestern vor-
mittag wurde in der Kreuzlingerstraße der
Schneider Illert wegen Sacharinschmuggel
verhaftet. In der Wohnung des Verhafteten
wurden mehrere Zentner Sacharin vorgefunden
und beschlagnahmt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. März. Zu Ehren des
90. Geburtstages des Prinzregenten
von Bayern fand bei den Majestäten
Galatafel statt, woran der bayrische Gesandte,
die bayrischen Bundesratsbevollmächtigten, die
Prinzen, der Reichskanzler und sämtliche
Staatsminister, Staatssekretäre und die hohe
Generalität teilnahmen. Der Kaiser brachte
einen Trinkspruch aus, worin er den Prinz-
regenten als das Sinnbild und Vorbild aller
Fürstentugenden feierte. Der Kaiser wies auf
die aktive Teilnahme des Prinzregenten an
dem Aufschwung des deutschen Volkes hin.
Als Förderer der Kunst und aller kulturellen
Interessen wird der Prinzregent von der Liebe
des Bayernvolkes und von der Verehrung
jedes echten Deutschen getragen. Der Kaiser
schloß, hinweisend auf die stete Treue des
Prinzregenten gegen sein Volk und sein Vater-
land und auf das Band der Treue, das den
Prinzregenten mit drei deutschen Kaisern all-
zeit verbunden habe.

* München, 12. März. Strahlende Sonne,
Fahnen und Festschmuck an allen Häusern, in
der Straße hin- und herwogende dichte
Menschenscharen, war das äußere Zeichen,
wie München den Festtag des Regenten
beging. Salutschießen der Artillerie, Tag-
reveille der sämtlichen Militärkapellen hatten

schon in den frühesten Morgenstunden zahl-
reiche Zuhörer angelockt. Bei den Festgottes-
diensten in allen Kirchen der Stadt waren
die Kirchen bis auf den letzten Platz gefüllt.
Von dem militärischen Festgottesdienst zogen
die Truppen der Garnison nach dem Mari-
milianenplatz zur Parade. Prinz Ludwig nahm
den Vorbeimarsch der Truppen ab. Neben
ihm befanden sich die Prinzen des Königs-
hauses, darunter in der Uniform des 1. Feld-
artillerie-Regiments der 10jährige Urentel des
Regenten, Prinz Luitpold. Zu gleicher Zeit
kam vom Oberwiesfeld der Aviatiker Wien-
ziers auf seinem Flugapparat und umkreiste
unter lebhaftem Jubel der Menschenmenge
die Residenz. Im Anschluß an die Parade
wurde vor dem Armeemuseum das Denkmal
von Otto von Wittelsbach enthüllt. Der Regent
begab sich heute vormittag zum erstenmal
nach der Erkrankung seiner Schwester, der
Herzogin Adelgunde von Modena, mit dieser
zur Messe in die Hofkirche. Im Laufe des
Tages waren von über 100 Fürstlichkeiten
Glückwunschtelegramme eingetroffen, ein äußerst
herzlich gehaltenes von Kaiser Wilhelm. Heute
vormittag machte der Regent eine Spazier-
fahrt durch die Straßen und besichtigte die
Dekorationen, von der Menge jubelnd begrüßt.
Der Prinzregent übersandte Kaiser Wilhelm
eine goldene Porträtplakette zum Andenken
und dem Reichskanzler sein Bronze-Relief-
bildnis. Heute nachmittag fand in der Resi-
denz große Galatafel statt. Im dem alten
Rathausaal versammelte sich die Bürgerschaft
zu einem großen Festessen. Den Abend be-
schloß heute eine Festvorstellung im Hoftheater
und ein großer Rout beim Ministerpräsidenten
v. Podewils, wozu die Prinzen und Prin-
zessinnen erschienen waren.

Aus der Pfalz, 12. März. Der Sturm
auf die Jubiläumspostkarten, die aus
Anlaß des 90. Geburtstages des Prinz-
regenten zur Ausgabe gelangen, war ein
ganz außerordentlicher. In Kaiserslautern
waren die ausgegebenen 19000 Stück im Au-

„Kann Ihnen darüber ja später meine
Rechnung machen, Herr Baron!“ wehrte
Büttner mit einer großmütigen Handbe-
wegung ab.

„Nein, nein, das kann ich nicht zugeben
— ich bleibe sowieso Ihr Schuldner — bitte,
nehmen Sie die Kleinigkeit als Abschlag auf
Ihre Auslagen, ich weiß ja, daß Sie das
Geld nicht brauchen, kann mir aber doch nichts
schenken lassen.“

„Machen Sie doch kein Aufhebens von
einer solchen Lumperei, Herr Baron!“ er-
widerte Büttner lächelnd. „Aber wie Sie
wollen, obgleich ich das Geld im Grunde,
bevor ich etwas dafür geleistet, gar nicht an-
nehmen dürfte. Wenn mir nun irgend etwas
dazwischen läme, eine plötzliche Abreise in
eigener Angelegenheit oder irgend ein anderes
Hindernis meine ärztliche Rolle fortzusetzen?“

„Dann überweisen Sie das Sämmchen an
die Armen,“ sagte der Freiherr achselzuckend,
und worauf Büttner das Geld — es war ein
Hundertmarkschein — mit einer unnachahmlich
gleichgültigen Bewegung in die Westentasche
steckte.

Der weiteren Verabredung gemäß stahl er
sich, als die Zeit zur Abreise gekommen war,
aus dem Schlosse, um noch einige erläuternde
Worte mit dem Verwalter zu wechseln, und

vergriffen. In Speyer war der Zudrang zu den Posthäkern, an denen die neuen Jubiläumsmarken und Postkarten verkauft wurden, so groß, daß nur mit Hilfe der Gendarmerie und der Schutzmannschaft die Ordnung aufrecht erhalten werden konnte. In Landau wurden bei dem Sturm auf die Jubiläumspostkarten auf den Postämtern die Scheiben eingedrückt, auf dem Stadtpostamt mußte der Schalter bis zur Ankunft der Polizei geschlossen werden. Innerhalb 20 Minuten war an all diesen Ausgabestellen der Vorrat erschöpft.

* Berlin, 12. März. Heute vormittag zeigte die 31 Jahre alte Kutshersfrau Mathilde Runge der Polizei an, daß sie am Abend ihre 3 Kinder, eine Tochter von 6 und zwei Söhne von 5 und 4 Jahren, mit Cyankali vergiftete. Sie beging die Tat aus Verzweiflung über die Mißhandlungen ihres geisteskranken Mannes. Die Kinder wurden in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

* Berlin, 13. März. Eine 24jährige Dame in Friedenau erhielt von der Polizei die Erlaubnis, Männerkleidung tragen zu dürfen. Die Dame gleicht im Äußern so sehr einem Manne, daß sie wiederholt in den Verdacht geriet, sich verkleidet zu haben. Es wurde ihr nahegelegt, dafür zu sorgen, daß das Tragen männlicher Kleidung zu keinen Mißhelligkeiten führt und die öffentliche Ordnung dadurch nicht gestört wird.

Der Münchner Augustpferdemarkt findet in den Tagen vom 18. bis mit 21. April 1911 in den Räumen des Ausstellungsparques auf der Theresienhöhe statt. Dort werden auch die Prämierungen, die Pferdeankäufe für die Pferdelotterie und die feierliche Preisverteilung abgehalten. Die Stallungen im städt. Viehhof und der Heumarkt werden heuer nicht bezogen. Die Ziehung der Pferdelotterie findet unwiderruflich am 21. April statt.

Frankreich.

* Toulon, 12. März. Eine Anzahl Arbeiter des Arsenal, die auf einem Staatschiff beschäftigt wurden, weigerten sich gestern, weiter zu arbeiten, um gegen die schlechte Beschaffenheit der Speisen zu protestieren. Die Vorgesetzten ließen eine Untersuchung anstellen, aufgrund deren die Reklamation als begründet anerkannt und eine bessere Zubereitung der Nahrung veranlaßt wurde. Daraufhin haben die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen.

Italien.

* San Remo, 13. März. Am Samstag nachmittag suchten 5 Männer, die von dem Portier des deutschen Kaiser Friedrich-

erwartete dann auf der Landstraße den freiherrlichen Wagen, der, von Asmus gefahren, auch bald mit Grafenreuth erschien, um ihn mitzunehmen.

Die Sache war ganz glatt gegangen, weil der Freiherr sich so unkenntlich wie möglich gemacht und Reimers der Dienerschaft streng anbefohlen hatte, nach der Abreise des Doktors sich geräuschlos schlafen zu legen, damit der fränke Gebieter nicht gestört werde. Bei Strafe sofortiger Entlassung sollte dieser Befehl streng respektiert und bei Tage wie bei der Nacht als Gesetz befolgt werden.

Als der Wagen die Eisenbahnstation erreichte, war der Zug bereits signalisiert. Der Freiherr ließ seinen Koffer durch Bahnbeamte besorgen und befahl dem Verwalter, sofort mit Büttner nach Falkenhagen zu fahren. Asmus gehorchte, hielt aber schon nach einer Minute wieder an und flüsterte jenem zu, abzuspringen und zu erforschen, wohin der Freiherr sein Billet genommen.

Als Büttner sich vorsichtig der Kasse näherte, sah er Grafenreuth im Wartezimmer verschwinden.

„Hat mein Freund, der soeben fortging, ein Billet nach Wien genommen?“ fragte er den Kassierer höflich.

„Nach Heidelberg, wohin wünschen Sie?“

„Muß erst Rücksprache nehmen, besten Dank!“

Er verschwand, als in diesem Augenblick eine Anzahl Reisender herandrängte, und eilte zu Asmus zurück, welcher durch seine Mitteilung ganz verblüfft wurde.

Krankenhauses, als sie ein Almosen in deutscher Sprache verlangten, abgewiesen worden waren, in das Krankenhaus gewaltsam einzudringen. Sie wurden zurückgedrängt und eröffneten dann ein Steinbombardement gegen die Fenster des Gebäudes. Mehrere Kranke wurden in ihren Betten von den hereinfallenden Steinen verlegt. Das Personal trat den Rowdies mit Gewalt entgegen und hielt sie so lange fest, bis sie von der Gendarmerie verhaftet werden konnten. Die Verhafteten gaben an, aus Danzig, Wien, Stettin und Dichtensfeld zu stammen.

* Portici, 12. März. Gestern nachmittag erfolgte am Krater des Vesuvius ein großer Einsturz. Das Gestein stürzte in einer Länge von 900 Metern 80 Meter tief ab. Das Ereignis war von einer Erderschütterung begleitet. Im Augenblick des Einsturzes war eine Gesellschaft von 20 Fremden mit ihren Führern im Begriff, den Krater zu besteigen. Sie kamen jedoch mit dem bloßen Schrecken davon. Es erfolgte noch eine Anzahl kleinerer Einstürze. Eine gewaltige Rauchsäule erhebt sich über dem Vulkan. Der Berg macht den Eindruck, als sei sein Haupt abgeschlagen.

* Syrakus, 12. März. Ein griechisches Segelschiff ist während eines Sturmes gescheitert. 5 Griechen von der Schiffsmannschaft und ein Passagier türkischer Nationalität sind ertrunken. Der Kapitän und ein Mann der Besatzung wurden gerettet.

Türkei.

* Saloniki, 12. März. Ein Soldat aus der Wachtmannschaft der Villa, in der Abdul Hamid untergebracht ist, erschoss den Leutnant Osman Effendi, der ihn wegen ungebührlichen Benehmens gehohlet hatte.

Bereins-Nachrichten.

* Durlach, 13. März. Wie bereits schon mitgeteilt, wurde vor 2 Jahren in der Delegiertenversammlung des 2. bad. Kavalleristentages in Baden-Baden beschlossen, den nächsten, also den 3. bad. Kavalleristentag in Durlach abzuhalten. Schon im November v. J. hat sich ein Ehrenkomitee gebildet und gleichzeitig verschiedene Kommissionen, die seither stets in voller Tätigkeit sind. Seitens der Stadtverwaltung, sowie von den übrigen Behörden und Privaten wurde auch seither das größte Entgegenkommen gezeigt und jegliche wünschenswerte Unterstützung zuteil werden lassen. Die Festlichkeit wird am 24., 25. und 26. Juni d. J. abgehalten und verbindet gleichzeitig der Verein ehem. Reiter Durlach hiermit seine Standartenweihe. Sämtliche Militär-

„Nach Heidelberg zu meinem jungen Herrn?“ flüsterte er, „was zum Henker will er dort? Dann müssen Sie gleich hinterdrein — nehmen Sie diesen Brief an Baron Ruffus zur Legitimation mit, ich wollte ihn in den Briefkasten werfen. Vorwärts, mein Bester, ich höre das Pfeifen der Lokomotive schon aus der Ferne, lassen Sie sich nur nicht von dem Freiherrn erwischen — lieber dritte Klasse fahren, hören Sie?“

„Ja, ja, halten Sie mich nur nicht auf,“ rief Büttner, den Brief in die Tasche steckend. „Adieu, Herr Asmus!“

Er eilte bis vor die Halle zurück und schlug sich dann seitwärts in die Büsche.

„Daß ich ein Narr wäre, für Euch Spitzbuben meine Haut zu Markt zu tragen,“ murmelte er, gleichmütig den Brief hervorziehend. „Aha, er ist frankiert, na, dann kann ich ihn ja gleich in den Kasten werfen. Ob der Heidelberger Student Deine Nachrichten einen Tag früher oder später bekommt, wird wohl nicht viel ausmachen. Die hundert Mark seines Vaters kommen mir gut zu statten. Wahrhaftig, das Geld liegt auf der Straße, wenn man's nur versteht, es aufzuheben. Ich werde es nicht liegen lassen, darauf könnt Ihr Gist nehmen, meine edlen Herren!“

18. Kapitel.

Fräulein von Erminger.

In einem der Bororte Wiens steht ein einfaches Gartenhäuschen weitab von der großen Straße. Stille und Einsamkeit umgibt es von allen Seiten, da es gleichsam weltverloren

und Waffenvereine des oberen Pfingstgenossenschaftsverbandes werden sich mit ihren Fahnen dazu einfinden, außerdem sieht das Programm auch einen Gau-Veteranen-Appell vor, so daß das Fest ein sehr großes und schönes zu werden verspricht. Um nun das Festprogramm zu einem recht schönen und reichhaltigen auszuarbeiten, waren zur letzten Sitzung des oben genannten Vereins Abordnungen vieler auswärtiger Kavallerie-Vereine und hiesiger Vereine erschienen. Nachdem der Vorsitzende des Ehrenkomitees Herr Gauvorsitzender Nömmle vom Ehrenkomitee aufgestellte Festprogramm entrollte, konnte man wahrnehmen, daß alle anwesenden Kameraden mit dem aufgestellten Festprogramm einverstanden und weiter, daß dieselben sich alle freuten, in Bädern dem 3. bad. Kavalleristentag in der alten Markgrafenstadt Durlach beiwohnen zu können. Von großer Bedeutung waren die Mitteilungen der beiden Vorstände der Kavallerie-Vereine Schwyzingen und Baden-Baden, woselbst der 1. und 2. bad. Kavalleristentag stattgefunden hat. Nach den jetzt schon gemachten Zusagen und dem schönen kameradschaftlichen Verhältnis, das die Kavalleristen beseelt, ist zu schließen, daß die Beteiligung eine ganz bedeutende sein wird. Zulezt wollen wir nicht versäumen, allen denjenigen Geschäftsleuten und Privaten, die dem Verein für seine Standartenkasse freiwillige Beiträge zukommen ließen, unseren innigsten Dank auszusprechen und würden wir uns sehr freuen, noch mehr solche Beiträge, besonders von Geschäftsleuten, die doch auch Nutzen von dieser großen Veranstaltung haben werden, zu erhalten, und können solche Beiträge beim 1. Vorstand Herrn Ernst Schindel abgegeben werden.

Geschäftliches.

e. Durlach, 13. März. [Neueit für Blumenfreunde.] Allen Freunden der Kultur von Topfgewächsen dürfte eine Neuerung für die mit Recht so beliebte Schmückung der Fenster und Balkone von Interesse sein. Während bisher die Pflanzen in hölzernen oder Blechbehältern untergebracht wurden, hat sich Herr Hafnermeister Aug. Bull hier die Mühe gegeben, solche Behälter aus Ton herzustellen, welche, ähnlich den Blumentöpfen, dem Wachstum und Gedeihen der Pflanzen um vieles zuträglicher sein dürften. Herr Bull beabsichtigt demnächst in einigen Schaufenstern und Gärtnereien derartige Blumentöpfe zur Ausstellung zu bringen, und wünschen wir, daß seitens der Blumenliebhaber von diesen Kästen reichlich Gebrauch gemacht werden möge.

zwischen Blumen und Bäumen liegt. Der große Park, welcher zu dem eine halbe Stunde davon entfernten schloßähnlichen Gebäude gehört, schließt das Häuschen mit seinem Garten gänzlich ein und macht es zu einem Asyl heiligen Friedens.

Schloß und Park hatten einst der freiherrlichen Familie von Erminger gehört, welche durch Unglück sowohl wie durch eigene Schuld verarmt war und schon vor dreißig Jahren das herrliche Besitztum verloren hatte.

Der letzte Erminger war erst vor drei Jahren ins Grab gelegt worden, derselbe alte General, von welchem der Freiherr gestunken hatte, dessen Enkelin jedoch die eigentliche Erbin von Falkenhagen war. Der Vater dieses jungen Mädchens, der einzige Sohn des Generals, war bei Königgrätz gefallen, Gattin und Mutter überlebten ihn nicht lange, und so blieb dem alten pensionierten General von seinem Familienglück nichts übrig, als die kleine Blanka und eine Brudertochter, welche wir als Gesellschafterin der Gräfin Odenstein kennen lernten. Fräulein Luise von Erminger hätte sich nun gern der armen Waise angenommen und ihre Erziehung wie auch den Hausstand des alten Oheims geleitet, wenn der General dies überhaupt geduldet hätte. Sein Ahnenstolz konnte es nicht verwinden, daß sie, die Tochter eines so vornehmen Geschlechts, sich selbst zu der untergeordneten Stellung einer Gesellschafterin sozusagen aller Welt verkündet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Gasbeleuchtungsanlage.

Zur Herstellung einer Gasbeleuchtungsanlage auf Station Grödingen sollen folgende Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Verdingungswege vergeben werden und zwar:

- Ausheben von Rohrgraben beil. 540 lfd m,
 - Liefen und Verlegen von Rohrleitungen verschiedener Lichtweite beil. 600 lfd m,
 - Verlegen vorhandener Rohrleitungen beil. 130 lfd m
- Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf der Sr. Bahnbauinspektion Durlach, Auerstr. 11 1. St., zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern erhoben werden können. Zuwendung nach auswärts findet nicht statt.
- Die Angebote sind verschlossen bis längstens Dienstag den 21. März 1911, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Gasbeleuchtungsanlage im Bahnhof Grödingen“ versehen, anher einzusenden.
- Zuschlagsfrist 4 Wochen
Durlach, 2. März 1911.
Sr. Bahnbauinspektion.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Heu M. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. Sonst. Stroh M. 2.30, 4 Eier Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 52.—, 4 Eier Tannenholz M. 40.—, 4 Eier Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 11. März 1911.
Das Bäckermeisteramt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete

Donnerstag, 16. März, vormittags 9 Uhr beginnend, Ettlingerstraße 31, 2. Stock, folgende zum Nachlaß des † Hrn. Kirchenrat Friedrich Bechtel gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Sofa mit 6 Stühlen (Pflisch),
- 2 dto (braun), 1 Stehpult mit Buch, 1 Doppelbüchergestell, 2 einfache Gestelle, 1 Ständer, 1 Garderobeständer, 1 Schrank mit Fächern, 1 aufgerichtetes Bett, 2 Kommoden, verschiedene Tische (oval und []), 3 Nachttische, Waschtische, 1 Kuckuckuhr, 1 Uhr mit Nachtlucht, 1 Nachstuhl, 1 Lehrstuhl mit Rissen, 1 Rohrlehstuhl, Schirmständer, 2 silberne Leuchter, 1 dto. Rauchservice, 1 Kaffeeetui, 1 Kinderstuhl, 1 Briefwage, 1 Vogelkiste, Thermometer, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Läufer, Violoncello, 1 Blumentisch, 1 Gartentisch mit 4 Stühlen (eisern), 3 Vogelkäfige, versch. Koffer und Körbe, Fahnen, Weißzeug, Herrenkleider, Herrenwäsche, Küchengeräte, 1 Küchenschrank, Küchenschäfte, 1 Mehlkasten, 1 Gasherd mit Tisch, 4 kleine und 7 große Obsthorden, Fässer, Zuber, Kübel und sonst verschiedene Gegenstände.

Durlach, 12. März. 1911.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Lieferung von Gehwegrandsteinen.

Sr. Wasser- und Straßenbau Inspektion Karlsruhe verdingt auf Grund der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 7. Januar 1907 die Lieferung und das Verlegen von 344 lfdm Gehwegrandsteinen von 15/40 cm Querschnitt an verschiedenen Straßen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs. Preisangebote sind mit passender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 20. März, vormittags 11 Uhr**, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzusenden, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des ca. 2250 m langen Hauptkanals für die Kanalisation der Stadt Durlach (Profil 2,70/3,90, 1,82/1,90, 1,50/1,52 u. s. w.) nebst den nötigen Spezialbauwerken, Schächten u. s. w. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag den 8. April 1. J., vormittags 10 Uhr, kostenfrei an uns einzusenden.

Die Verdingungsunterlagen können auf unserem Bureau eingesehen und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 15 M (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 6. März 1911.

Stadtbaunamt:

L. Hauck.

Rebpfähle und Bohnenstecken

in bekannter Qualität sind eingetroffen bei

Ph. Lehberger, Pfinzstr. 87.



Zu Fabrik-Engros-Preisen zu haben in der
**Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Strafbar

Ist jede Nachahmung der echten **Stechenpferd-Teer-Seife** v. Bergmann u. Co. Krefeld. Schutzmarke: Stechenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Mieser, Finnen, Flechten, Blüthen, Wunde des Gesichts u. s. w. St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Auch der hartnäckigste

Syphilis hält den erprobten **Wybert-Tabletten** nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erlösung nicht viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie ausgehen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohlthunende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Niederlagen in Durlach: Einhorn- u. Löwen Apotheke.

Ein **Mutter-schwein**, 2. Mal trächtig, prämiert, ist wegzugshalber billig zu verkaufen bei **Jacob Morlok, Bäckerei, Kronenstraße 3.** Dasselbst sind auch 12 Stück **Psautanben** zu verkaufen.

Drüsen-

„Ich wurde vor 2 Jahren am Hals wegen einer **Drüsen-**entzündung operiert. Die Wunde ist längst verheilt, trotzdem waren die Drüsen im Jan wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altendorfer Mark-Sprudel Starkequelle** (Zob Eilen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zi. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Mark-Sprudel immer trinken, er wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd u. blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Veritas, den ich früher trank. H. G. Veralt. warm empf. Hl. 95 Pf. in der **Alt-Drogerie August Peter.**“

Ruhige Familie mit 1 Kind sucht auf 1. Juli eine **größere 2-Zimmerwohnung** mit Glasabschluß und Zubehör in der Nähe des neuen Bahnhofes zu mieten. G. l. Off. m. Preisangabe u. Nr. 83 an die Exped. d. Bl.

Geschäftshaus od. Wohnhaus m. od. ohne Geschäft od. gutgehende **Molkerei** gesucht. Offerten unter P. W. 31 postl. Heidelberg.

Dickrüben,

20—25 Zentner, zu verkaufen **Mittelstraße 16.** Stadt- od. Landbäckerei od. Mühle mit Landwirtschaft gesucht. Off. u. E. R. 29 postl. Heidelberg.

Stühle werden gut und billig geblüht von Frau Emma Kah, Friedrichstraße 2, und Frau Emma Siegler, Schwanenstraße 6, vormals Stamm. Karte genügt.

Vorhänge und Stores

(in Weiß und C. öne) zu tadelloser Herstellung; auch werden selbstgewaschene **Gardinen** zum Spannen, sowie jeder Posten **Wäsche- und Bügelwäsche** angenommen. Tadellose Ausführung **Frau Helfer, Kirchstr. 13.**

Für Handwerker,

mittleres Geschäft oder kleineren Fabrikbetrieb sucht ein Kaufmann Übernahme der kaufmännischen Arbeiten (Buchführung ev. auch Korrespondenz oder ganze kaufmännische Leitung). Wenn nötig, stehen einige tausend Mark als Einlage zur Verfügung. Offerten unter H. K. 80 an die Exp. d. Bl.

Hypothek.

Von pünktlichem Zinszahler werden 2000 M als 2. Hypothek auf ein Haus, oder als 1. Eintrag zu 5 % Zins aufzunehmen gesucht. Off. Offerten an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hübsch möbliertes Zimmer

mit Z. ühstück, möglichst mit Schreibisch, in ruhigem, besseren Hause per 15 März zu mieten gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe unter **Df. R. 724** an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten.

Grosser Leichter Sicherer Verdienst

Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnenten auf die bekannten **Wegendorfer-Blätter** eignen, wollen sich wenden an den Verlag der **Wegendorfer-Blätter** Ehlingen b. Stuttgart.

Ein Lehrlinge

kann auf Ostern eintreten **Metallgießerei Mohr.**

Patent-Büros

Villingen i. B. Pforzheim i. B. Friedrichstr. 18, Tel. 159 Kleinstr. 3, Telefon 1455

Strassburg i. C. Pergamentorgasse 4, Telefon 1541.

Kinderwagen,

Lieg- und Sitzwagen, gut erhalten, ist zu verkaufen **Herrenstraße 15 II.**

Ein guterhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen **Jägerstraße 16.**

Ein guterhaltener **Damenrad** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Sommerweizen

ist zu verkaufen **Pfinzstraße 11 a.**

Saathaffer

zu verkaufen bei **Ch. Zoller, Schillerstr. 24.** Zum 1. Mai 2-Zimmerwohnung mit Küche in sauberem Hause gesucht. Nähe des Bahnhofes bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **P. V. M. 81** an die Expedition dieses Blattes.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Durlach.
 Dienstag den 14. März,
 abends 1/29 Uhr:
 Monatsversammlung
 im Lokal (Hotel Karlsburg).
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Eier

Preis-Abichlag
Otto Schenck
 Hauptstraße 86.

Echter Gläß. Münsterkäse,
 „Rechner Rahmkäse“
 im Anschnitt wie in ganzen Laiben,
prima Landeier

Stück 10 S.
Sied- und Kocheier
 empfiehlt

Karl Zoller

Mittelstr. 10 Tel. 182

Morgen (Dienstag)
Schlachtfest
 im Friedrichshof.

Biomalz

natürliches Kräftigungsmittel für
 Nerven, Matarne und Bleich-
 süchtige, Wöchnerinnen, stillende
 Frauen, alternde Personen. Un-
 entbehrlich für Kinder.

Dose 1. — und 1.90 M.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Wollen Sie ein Radikalmittel

gegen Kopfungenziefer



dann bemühen Sie sich zur

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Sämtliche Land- u. Gartenjämereien

in nur keimfähiger
 Ware, sowie Saatkartoffeln, Saaterbsen
 und Kleearten empfohlen

Lager u. Filialen

nur erhältlich im Hauptgeschäft,
 Böhligen u. Bödingen.

Schneider

auf Woche- oder Taglohn sofort
 gesucht.

Frohmler, Pfingststr. 44 III.

Einige Mädchen, welche das
 Sticken und Häkeln erlernen
 wollen, werden noch angenommen.
 Näheres

Wilhelmstraße 7, 2 St.

Am 10. März ist unser langjähriger Färbermeister

Herr Friedrich Fabel

nach schwerer Krankheit gestorben. Wir verlieren in ihm
 einen Werkmeister, der 14 Jahre lang unserm Betrieb an-
 gehört und durch seltenen Fleiss, durch seine Tatkraft und
 durch die Tüchtigkeit in seinem Fach unser Unternehmen
 jederzeit gefördert hat

Sein Andenken werden wir in Ehren halten!

Glaceliederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger.

Freie Bürgervereinigung.

Dienstag den 14. März, abends präzis 1/29 Uhr: Haupt-
 versammlung im „Pflug“.
 Tagesordnung: Vorstandswahlen und Sonstiges.
 Es ladet freundlich ein
 Der Vorstand.

Ankauf ganzer Buchausstände, Ausstehende Forderungen

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger
Inkasso-Bureau „Fidelitas“ Karlsruhe, Winterstr. 43.
 Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis
 6 Uhr Weinparterstraße 29, parterre.

Süddeutsche Handelshochschule und Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe

Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstr. — Telephon 2018.

Grösstes derartiges
 Institut am Platze.

Prima
 Referenzen.



Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am 3. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und
 8-monatl. Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung

einfache, doppelte, amerikanische,
 landwirtschaftliche

Stenographie

Gabelberger, Stolze Schrey

Maschinenschreiben, 25 erstkl. Masch. versch. Systeme. Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz,
 Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift,
 Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, Englisch und Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Am 19. April beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlens-
 wert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korre-
 spondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig
 durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz,
 kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch
 sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

Die Direktion.

Ein **Kindertwagen** und ein
 schöner **Sportwagen** zu verkaufen
Lammstraße 7, 2 St.

Ein schwarzer **Gehrock-Anzug**,
 gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Lammstraße 9, 1. St.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen
 hat es gefallen, meinen
 lieben Gatten, unsern
 guten Vater, Bruder,
 Schwager und Onkel
Karl Weiler,

Schuhmacher,
 nach langem, schweren Leiden
 im Alter von 40 Jahren in
 die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 12 März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Weiler, a. b. Deder
 und Tochter **Elise Weiler.**

Trauerhaus: Wilhelmstr. 7

Die Beerdigung findet Dienst-
 tag den 14. März, morgens
 9 Uhr, statt.

Wegen Todesfall sind unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen:

8 Stämme Eichenholz, Eichen-
 Eichen, Forlen, Kizien- und
 Buchenschnittholz, eine größere
 Partie Felgen, Speichen, sowie
 eine noch neue Rabenbohr-
 maschine.

Näheres Grödingen, Löwenstr. 2.

Zu verkaufen.

13 Hühner, 1 Hahn
 (Minkka u. rebhuhn-
 farbig) wegen Platz-
 mangels billig abzugeben. Zu er-
 fragen bei der Exp. d. Bl.

Neu eingeführt

Kleesamen:

Rosklee u.

Luzerner-Klee

garantiert keimfähig
 u. seidenfrei
 nicht wollig werdend.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Neber 50 eigene Verkaufs-
 stellen in Karlsruhe u. Pforz-
 heim u. weiterer Umgebung.
 Filialen an allen größeren
 Plätzen.

1/2 Morgen Almendacker
 am Karlsruher Weg links 2. Ge-
 wann Nr. 3 ist zu verpachten. Zu
 erfragen **Herrenstraße 23.**

Eine Frau, die im **Säde-
 fliden** bewandert ist, findet Be-
 schäftigung bei

Karl Zoller.

Anständiges Mädchen,
 welches schon in besserem Hause
 gedient hat, sucht Stellung. Offerten
 unter Nr. 82 an die Exp. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer
 am Turmberg zu vermieten. Zu
 erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung
 auf 1. Juli zu vermieten. Zu er-
 fragen **Pfingstraße 28 II.**

Voranschläge Bitterung am 14. März
 Meist trüb, Niederschläge, kühler.

Hierzu Nr. 16 des Amtlichen
 Verkündigungsblattes für den
 Amtsbezirk Durlach.